Raucherwitz vom Herdi Fritz

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **118 (1992)**

Heft 18

PDF erstellt am: **27.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

50 Jahre Cartoons von Hans Moser

Zum «Arbeitsjubiläum» von Hans Moser zeigt die Galerie La Siala in Flims-Waldhaus eine grosse Ausstellung mit Karikaturen und Cartoons des langjährigen Nebelspalter-Zeichners.

Für diesen Anlass hat Hans Moser im Format 63 × 50 cm eine autobiographische Collage geschaffen, die seinen Weg nachzeichnet: von der Schweiz über Brooklyn nach Tennessee, in den 2. Weltkrieg, dann nach Paris, Kopenhagen und schliesslich ins Bündnerland. Auf diesem Poster, das in Sechsfarbendruck hergestellt und von Hans Moser handsigniert wurde, ist alles dabei, was in einem solchen Cartoonistenleben eine Rolle gespielt hat ... Sogar der Herr Schüüch!

Das Plakat ist exklusiv bei der Galerie La Siala erhältlich und kann mit diesem Coupon bestellt werden:

Ich/Wir bestelle(n)
___ Exemplar(e) des handsignierten Plakats von Hans Moser im Sechsfarbendruck. Preis pro Plakat: Fr. 45.—

Name: _____

Vorname: _____

Strasse: _____

PLZ/Ort: _____

Datum: _____

Unterschrift: _____

Bitte einsenden an: Galerie La Siala, 7018 Flims-Waldhaus

RAUCHER-WITZ

vom Herdi Fritz

Ein Mann im Eisenbahnabteil zu seinem Gegenüber: «Sie haben sich erst neulich das Rauchen abgewöhnt. Stimmt's?»
«Stimmt», reagiert der andere verwundert. «Wie kommen Sie darauf?»
«Sehr einfach. Sie drücken Ihre Schokoladetäfelchen immer im Aschenbecher aus.»

Der Gastgeber: «Und zum krönenden Finale des Diners eine hervorragende Zigarre?»
Der Gast gequält: «Nein, danke, ich rauche seit heute nicht mehr.»
«Akzeptiere ich, aber nehmen Sie doch eine mit nach Hause für morgen!»

Ein Bauer beim Schoppen in der Beiz plötzlich zum andern: «Du, rauched dini Chüeh?»
«Nei, Quatsch!»
«I däm Fall brännt din Schtall.»

Der Mann in der Bar an der Theke: «Ich flueche nid, ich rauche nid, ich trinke kei Alkohol, und ich jasse nid.»
Der gleiche Mann abends am Wirtshaustisch beim Jassen: «Härrgottsack, jetzt isch mer mini Zigarette is Pierglas inegheit!»

Im Nichtraucherabteil wird zügig gepafft. Der Kondukteur kommt herein und ruft: «Doo isch Nichtraucher, schtoht klipp und klar aagschribe. Cha keine läse?»
Ruft ein Schlooter: «Uusgschlosse. Gsehsch doch nüüt vor luuter Qualm.»

Ich habe prinzipiell mit dem Rauchen aufgehört.»
«Was meinen Sie mit ‹prinzipiell›?»
«Fragen Sie nicht so dumm!»

Der Neuankömmling im Himmel zu Petrus: «Chuum hani mir mit Ach und Krach s Rauche und s Trinke abgwöhnt, chunnt e sonen saublööde Laschtwage dethäär ...»

«Ich han schtarch reduziert mit Rauche. Bim Rasiere lang ich kei Zigarette me aa.»

Heiris Ratschlag: «Wäme wott uufhöre rauche, mues me eifach d Sigarette abenand schniide, aber de langewääg.»

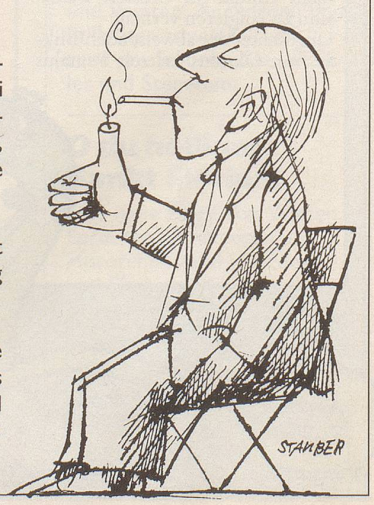
Die Ehefrau zum Gatten: «Im neuen Jahr werden wir beide sparen müssen. Du darfst kein Bier mehr trinken, und ich werde dir das Rauchen abgewöhnen.»

«Häsch au scho emol probiert, uufzhöre mit em Rauche?»
«Jawoll, das isch die lengscht Viertelschtund vo mim Läbe gsii.»

Die Gattin: «Aber de Tokter hät dir doch nu no ein Schtumpe im Tag erlaubt.»
Der Gatte: «Weisch, ich bin halt eifach echli voruus. De Schtumpe, woni grad jetzt rauche, isch scho dää vom zwanzigschte Oktober 1996.»

Arzt: «Ganz gesund können Sie nur werden, wenn Sie das Rauchen vollständig aufgeben.»
Patient: «Grauenvoll! Also unheilbar!»

Diese Raucherwitze stammen aus Fritz Herdis Büchlein «Häsch mer Füür?» (Witze, Anekdoten und Sprüche von Nichtrauchern, Rauchern und Exrauchern), das demnächst im *Nebelspalter*-Verlag erscheinen wird.

Der Schlusspunkt

«Die Welt ist eine Pulverfabrik, in der das Rauchen nicht verboten ist.»
(Friedrich Dürrenmatt)